

# Blickpunkt Kantone

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Zürich

### Der Französischunterricht wird gestaffelt eingeführt

#### Der Erziehungsrat hat den Zeitplan für die Einführung des Französischunterrichts an der Primarschule und die neue Lektionentafel der Mittelstufe festgelegt.

In der Stadt Zürich, im Limmattal, am Zürichsee und im Knonauer Amt wird nach den Sommerferien dieses Jahres, d.h. mit Beginn des Schuljahres 1989/90, der Französischunterricht an den 5. Klassen eingeführt. Wenn die Einführung nach drei Jahren an sämtlichen Mittelstufen-Klassenzügen eingeführt ist, beginnt die Einführung vom Schuljahr 1992/93 an in der nördlichen Region des Kantons. Die gestaffelte Einführung ist auf die ebenfalls gestaffelte Französischausbildung der Primarlehrer abgestimmt.

Mit dem Französischunterricht wird auch eine neue Lektionentafel eingeführt. Diese ist nach fünf Unterrichtsbereichen gegliedert: Mensch und Umwelt (Realien, Biblische Geschichte, Lebenskunde), Sprache (Deutsch, Französisch), Handarbeit und Kunst (Handarbeit /Werken, Zeichnen/Gestalten, Musik), Mathematik sowie Sport. Die Zahl der Lektionen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Realien sowie in den musischen Fächern wird nicht vermindert. Wie bisher können zwei Lektionen in Halbklassen erteilt werden. Auf die wöchentliche Schreiblektion wird verzichtet. Da aber zwei Lektionen (bzw. vier Halblektionen) Französisch hinzukommen, erhöht sich das wöchentliche Pensum der Fünft- und Sechstklässler von 28 auf 29 Lektionen. An den 4. Klassen werden die neuen Lektionentafeln zwei Jahre nach Einführung des Französischunterrichts ebenfalls eingeführt. Das wöchentliche Pensum der Viertklässler beträgt 27 Lektionen.

Die Biblische Geschichte wird als «obligatorisch geführtes Fach mit Abmeldungsmöglichkeit» ein Fach im Unterrichtsbereich «Mensch und Umwelt». Es muss in den Stundenplan eingetragen werden. Zur Abmeldung muss eine schriftliche Mitteilung der Eltern vorliegen. Das Fach kann durch einen andern als den Klassenlehrer oder durch einen Fachlehrer erteilt werden.

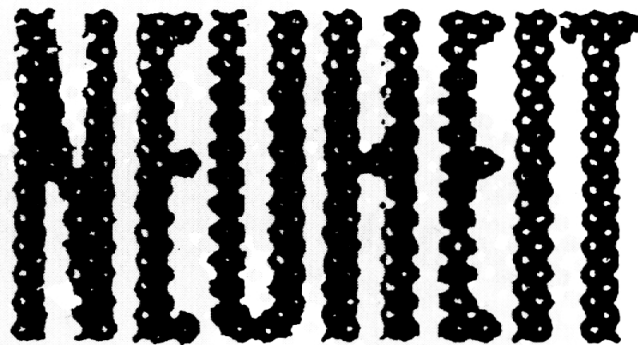
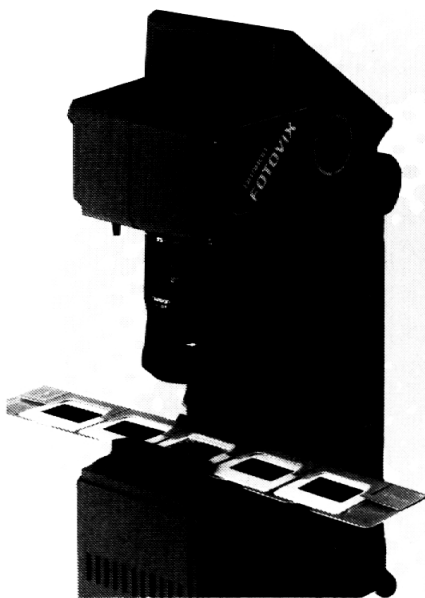
### Gründung einer Schule für Künstler und Sportler

**In Zürich soll nach dem Willen der Zentralschulpflege eine Versuchsschule für musisch oder sportlich besonders begabte Schüler eingerichtet werden. Bewilligt der Stadtrat die nötigen Finanzmittel (für zwei Jahre 488 000 Franken) und heisst der Kanton den zweijährigen Versuch gut, so kann bereits im August eine Klasse für das siebte und eine für das achte Schuljahr geführt werden. Ein Jahr später wird es auch eine Klasse für das 9. Schuljahr geben (Sekundar-, Real- und Oberschüler sollen gemeinsam unterrichtet werden).**

Der neue Schultyp soll «Schule für Künstler und Sportler» heissen. Wie zu erfahren war, war der Entscheid *hart umstritten*; die Zentralschulpflege stellte sich relativ knapp mit 18 gegen 15 Stimmen hinter den Antrag. Offenbar herrscht vor allem auf seiten von SP-Schulpflegern die Meinung, es sei nicht Aufgabe der Volksschule, besondere Klassen für eine Elite zu führen.

#### *Pioniertat in der deutschen Schweiz*

Wer soll nun von diesem Sonderangebot profitieren? Man denkt an Ausnahmeköner im Bereich von Tanz, Eiskunstlauf, Instrumentalmusik, Kunstturnen oder anderen Sportarten. Die geplante Versuchsschule soll nicht nur Stadtzürcher Schülern offenstehen, sondern auch solchen aus dem übrigen Kantonsgebiet sowie aus



in de

Da staunt



Manuskrip

oder Ansch

für Schulu

anderen Kantonen. Ähnliche Angebote gibt es bisher nur in Genf, nämlich die *Classes pour sportifs et danseurs* im *Cycle d'orientation*, und im Kanton Wallis (Handelschulklassen in Brig und Martigny). Im Kanton Waadt will man demnächst zwei Maturaklassen für Spitzensportler und Eliteschüler anbieten. Im Ausland kennt man solche Schulen schon seit längerem.

**Zug**

**Pflichtlektionen für Primarschüler reduziert**

Der Erziehungsrat des Kantons Zug hat nach den ersten Erfahrungen mit der Reduktion von Pflichtlektionen für die Lehrer festgestellt, «dass eine sinnvolle Stundenplangestaltung entgegen früherer Auffassung in der 5. und 6. Primarklasse nicht möglich ist, wenn die Anzahl Pflichtlektionen von Lehrern und Schülern verschieden sind.» Nun hat der Rat beschlossen, die Pflichtlektionen der Schüler ebenfalls auf 29 zu reduzieren. Damit kommt es ab nächstem Schuljahr zu einer Änderung der Stundentafel, wobei die Fächer Geschichte, Geographie sowie Natur und Technik von bisher sechs auf fünf reduziert und diese Fächer unter dem Titel «Realien» im Block zu unterrichten sind.

**Aargau**

**Höhere Stipendien im Aargau**

Die Mindest- und Höchstansätze der Stipendien für Studenten und für Schüler von höheren kantonalen Schulen sollen im Aargau erhöht werden. Letztmals waren sie vor 15 Jahren angepasst worden. Der Grosse Rat hat das entsprechende Dekret mit 170:0 Stimmen gutgeheissen. Die beschlossene Revision wird zu Mehraufwendungen von 1,5 bis 2,5 Millionen Franken führen.

Mit der bisherigen Regelung bewegte sich der Aargau im interkantonalen Vergleich bei den Stipendien in der unteren Hälfte – berücksichtigt man die Hochschulstipendien, sogar im unteren Drittel. Seit der Revision im

Jahre 1974 ist eine Teuerung von rund 44 Prozent zu verzeichnen. Stipendien von neu 1000 bis 13 000 Franken pro Jahr können in der Regel gewährt werden für den Besuch von Hochschulen, Konservatorien und Kunstschulen. Die gleichen Ansätze gelten auch für die höheren kantonalen Schulen. Für Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Verkehrsschulen bewegen sich die Ansätze zwischen 1000 und 10 000 Franken. Die Ansätze für andere Schulen liegen wesentlich tiefer.

Peter Saladin/Marguerite Stehlin/  
Heinz M. Widkuhn

**NEU**

**Lire et comprendre –  
comprendre et écrire**

Textes authentiques – textes commerciaux –  
textes actuels. Materialien zur Vorbereitung von  
Abschlussprüfungen an Handelsschulen, kauf-  
männischen Berufsschulen und Wirtschaftsgym-  
nasien. Schülerband: 212 Seiten, 21 Abbildun-  
gen, Fr. 29.–. Lehrerbänd: XXII + 212 Seiten, 22  
Abbildungen, Fr. 35.–. Erscheint im April 1989.

**Haupt** VERLAG PAUL HAUPT  
BERN UND STUTTGART

Ich schütze mein Buch  
mit **HAWE**-Folien

**HAWE** Hugentobler + Co. Selbstklebe-  
3000 Bern 22 Beschichtungen Mezenerweg 9  
Tel. 031 42 04 43

**visuellen Kommunikationstechnik.**

was der neue Tamron-Fotovix in schönsten Farben alles auf den  TV-Bildschirm zaubern kann:

als,  Fotos – sogar als Negativ –,  ganze Buchseiten,  
und, last but not least, auch den Redner am Rednerpult

smaterial.  Tamron-Fotovix ist das kreative Arbeitsinstrument

Präsentation.

Kurz gesagt: Mit dem **Tamron-Fotovix** besitzen Sie Diaprojektor, Hellraumprojektor, Bildbetrachter und Videokamera in ein und demselben Gerät.  
Weitere Auskünfte oder Demonstration über: Tel. 01/750 20 50  
RUMITAS AG, Postfach 374, 8102 Oberengstringen  
**Tamron-Fotovix – Das Multitalent.**



© F&C Weber AG/BW